



Blutsaugern gezielt an den Kragen gehen.

Mit flüssiger Kieselsäure gegen rote Vogelmilben.

Rote Vogelmilbe (*Dermanyssus gallinae*)

Eine der wirtschaftlich bedeutendsten Ektoparasiten in der Geflügelhaltung.

Warum Hühner-Milben-Bekämpfung?

Schäden durch Rote Vogelmilbe:

- Übertragung von pathogenen Erregern (z.B. Salmonellen)
- Beunruhigung und Schwächung der Tiere
> Verschlechterung der Legeleistung und Eierqualität
- kann auch Säugetiere oder Menschen befallen



Vor der Behandlung müssen die Rückzugsorte (z.B. tagsüber an Sitzstangen, in Nestern und unter den Gitterrosten) der Milben ausfindig gemacht werden.



M-Ex Profi
1:9 mit Wasser mischen
für Betriebe ab
650 Legehennen



M-Ex Fluid
1:1 mit Wasser mischen
für Betriebe bis
750 Legehennen

M-Ex Fluid und M-Ex Profi 80

- Effektive Wirkung
- Depotschicht aus Siliziumdioxid wirkt bis zu 12 Monate
- einfache, flüssige Ausbringung mit z.B. Rückenspritze oder Weißbelspritze
- keine Staubbelastung aufgrund der flüssigen Ausbringung
- keine Resistenzen bekannt
- im belegten Stall anwendbar bei sachgemäßer Anwendung

Weitere Informationen zur Bekämpfung der Milben in der Geflügelproduktion erhalten Sie unter www.desintec.de



DESINTEC® M-Ex Fluid und M-Ex Profi 80

Mit flüssiger Kieselsäure gegen die Rote Vogelmilbe



Unter den Insekten im Geflügelstall stellt die Rote Vogelmilbe (*Dermanyssus gallinae*) die größte Gefahr dar. Die Hühnermilbe ist eine der wirtschaftlich bedeutendsten Ektoparasiten in der Geflügelhaltung. Sie kann eine große Anzahl von Krankheiten auf Tiere übertragen. Dazu gehören wichtige pathogene Erreger wie z.B. Salmonellen. Deshalb ist es wichtig, diese Gefahrenquellen zu bekämpfen.

Neben der Übertragung von Krankheiten werden vor allem die Hühner selbst geschwächt. Sie leiden immens unter dem Milbenbefall. Die Legeleistung und die Eierqualität verschlechtern sich. Erkennbar ist ein Milbenbefall durch leichte schwarze Punkte auf der äußeren Eierschale. Die Milben befallen die Hennen meistens nachts, saugen kurz Blut und ziehen sich danach wieder in Ritzen und Spalten zurück. Ersatzwirte wie andere Säugetiere oder Menschen können auch befallen werden, was zu einer großen Belastung des Personals werden kann.

Tagsüber halten sich die Milben außerhalb der Reichweite der Hühner auf Sitzstangen, Nestern und unter den Gitterrosten auf. In diesen Verstecken legen die adulten (ausgewachsenen) Milben gerne Ihre Eiernester an. Die Milben vermehren sich rasant, was den Massenbefall auf vielen Betrieben im Frühjahr und Sommer erklärt. Auf Problembetrieben sind sogar tagsüber Milben auf den Hühnern zu finden. Der Nachweis kann durch eine Nachtinspektion oder durch eine Probenentnahme aus Fugen und Ritzen geführt werden.

Die Bekämpfung

Um die Tiergesundheit und die Leistungen hoch zu halten, ist es sehr wichtig diesen Schädling zu bekämpfen. Aufgrund der Biozidverordnung sind jedoch einige Produkte verboten worden. Gegen andere Produkte haben sich Resistenzen gebildet, so dass die Auswahl der möglichen effektiven Bekämpfungsmittel geringer geworden ist. Als eine Alternative zur Bekämpfung der Milben haben sich in den letzten Jahren Stäubepulver auf Basis von Kieselsäuren (Siliziumdioxid) etabliert.

Wirkung ohne Resistenzen

Die Wirkung der amorphen Silikatprodukte beruht auf einen physikalischen Wirkmechanismus. Es wird die Wachsschicht der Insekten beschädigt. In der Folge tritt ein Wasserverlust auf und die Milben trocknen aus. Vorteile von Kieselsäuren: Es sind keine Resistenzen aufgrund der physikalischen Wirkung zu erwarten und bei sachgemäßer Anwendung ist auch ein Einsatz in belegten Ställen möglich. In der Praxis werden

vor allem natürliche und synthetische amorphe Kieselsäuren eingesetzt. Synthetische Kieselsäuren weisen überwiegend einen sehr hohen Siliziumdioxidgehalt von über 80% auf.

Viele Anwender bemängeln aber die hohe Staubbelastung bei der Zerstäubung der pulverförmigen Kieselsäure. Der Behandlungsaufwand in belegten Ställen inkl. der Beunruhigung der Legehennenherde darf auch nicht vernachlässigt werden. Herkömmliche pulverförmige Silikatprodukte konnten in der Vergangenheit nicht mit Wasser ausgebracht werden.

Die neuen Produkte DESINTEC® M-Ex Fluid und DESINTEC® M-Ex Profi 80 sind mit Wasser mischbar und mit herkömmlicher Sprühtechnik (z.B. Weißspritzen) auszubringen.

Nach Abtrocknen verbleibt bei beiden Produkten eine weiße, gut haftende Schicht aus amorphen Siliziumdioxidpartikeln. Idealerweise sollten die Produkte in der Serviceperiode nach den Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen zur Anwendung kommen. Erfahrungen aus der Praxis zeigen bei fachgerechter Ausbringung aufgrund der vorhandenen Depotwirkung eine Wirksamkeit von bis zu 12 Monaten. Bei Ställen unter 2500 Legehennen eignet sich hervorragend das Produkt DESINTEC® M-Ex Fluid. Es kann mit einer Rücken- oder Weißspritze ausgebracht werden. In größeren Ställen ist die Anwendung von DESINTEC® M-Ex Profi 80 empfehlenswert. Hierzu ist eine Gebrauchslösung aus Wasser und DESINTEC® M-Ex Profi 80 zu erstellen. Die flüssige Zubereitung kann mit einer Weißspritze oder mit einer leistungsstarken Technik (siehe Bild) eines Kooperationspartners ausgebracht werden. Bei sachgemäßer Anwendung ist auch ein Einsatz in belegten Ställen möglich.

Wir fassen zusammen

DESINTEC® M-Ex Fluid und DESINTEC® M-Ex Profi 80 sind hochwirksame Produkte, die sich speziell zur Bekämpfung der Roten Vogelmilbe (*Dermanyssus gallinae*) eignen. Der Wirkungsmechanismus dieser in Wasser gelösten Wirkstoffe beruht im Wesent-



In größeren Ställen ist die Anwendung von DESINTEC® M-Ex Profi 80 empfehlenswert. Die flüssige Zubereitung aus Pulver und Wasser kann mit einer Weißspritze oder mit einer leistungsstarken Technik eines Kooperationspartners ausgebracht werden.

lichen auf einen physikalischen Effekt (Austrocknung der Milben). Die Depotwirkung dieser amorphen Kieselsäuren auf der einen Seite und die nicht zu erwartenden Resistenzen auf der anderen Seite machen DESINTEC® M-Ex Fluid und DESINTEC® M-Ex Profi 80 zur Lösung von lästigen Milbenproblemen.

Weitere Informationen zur Bekämpfung der Milben in der Geflügelproduktion erhalten Sie unter www.desintec.de oder unter Telefon 0251 . 682-1144.

Zu beziehen bei Ihren Raiffeisen-Verbandpartnern, Genossenschaften und BayWa-Agrarbetrieben.

Überreicht durch: